



Beschlussvorlage

BV-Nummer	Datum	Aktenzeichen
2053/II/WSP/2025	29.07.2025	

Beratungsgegenstand **Eilentscheidung; Anschaffung eines Allradkippers**

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschafts- und Servicebetrieb der Stadt Pirmasens (WSP) wird ermächtigt, einen Allradkipper für 99.988 € netto zu beschaffen.

Begründung:

Unser vorhandener Allradkipper PS-6007, Baujahr 1999, hat die HU nicht mehr bestanden, wird über Zoll-Auktion veräußert werden. Das Fahrzeug wurde sowohl im Winterdienst (festes Revier), als auch zum Transport in den jeweiligen Abteilungen eingesetzt.

Es wurde ein Fahrzeug gesucht mit folgenden Anforderungen:

- Dreiseitenkipper
- Zweiachser
- Gewichtsklasse 15-16 t, unter Umständen auch bis 18 t (dann aber sehr hoch, „schwerfälliger“, teurer)
- Allradantrieb, Differentialsperren
- Kommunalhydraulik, Winterdiensttausrüstung
- Preislich im vertretbaren Rahmen, bestenfalls schon gebaut

Die Marktsondierung hat ergeben, dass es zwar einige Zweiachser in der Gewichtsklasse 15 – 18 t auf dem Markt gibt, allerdings verfügt die Mehrheit nicht über die sog. Kommunalhydraulik, ebenso wenig über die Anbauplatte und die Winterdienstbeleuchtung. Fahrzeuge nachträglich damit auszurüsten, ist zwar teilweise technisch möglich, kostet aber je nach Hersteller ab ca. 25 T€ netto. Pflug und Streuer können auch über einen motorbetriebenen Streuer dargestellt werden. Beim WSP ist ein solches Fahrzeug im Dienst, allerdings ist der Streuer dann um ca. 30 T€ teurer als ein konventioneller Streuer. Diese Option stellt lediglich eine Notlösung dar für den Fall, dass überhaupt kein LKW mit Allrad und in genannter Gewichtsklasse gefunden werden kann.

Es wurden in den letzten Monaten diverse Fahrzeuge angefragt und begutachtet.

Es gibt auf dem Markt zahlreiche Angebote in der 18 t-Klasse, die Preise liegen jedoch deutlich über den verfügbaren Haushaltsmitteln. Verfügbare 15 – 16 t LKW haben keine Kommunalhydraulik und die Umrüstung ist nicht möglich. Weiterhin werden LKW angeboten, die schon 5 bis 7 Jahre Dienst bei

Autobahnmeistereien geleistet haben und für die die Händler noch stolze Summen aufrufen.

Über MAN und Mercedes, die im Bereich Winterdienst-LKW derzeit noch führend sind, können momentan keine Vorführwagen oder relativ neuwertige LKW erworben werden. Neubestellungen sind, s.oben, erstens immens teuer, die Lieferzeiten betragen mehrere Monate. Anfragen bei MAN wurden nicht beantwortet, bei Mercedes erfolgt Hinweis auf ihren TruckStore (hier zwei Fahrzeuge, beide in Österreich).

Scania und Volvo führen im Bereich Zweiachser Allrad noch ein Nischendasein.

Renault kann in absehbarer Zeit kein Fahrzeug liefern.

Iveco beackert seit ein paar Jahren den Kommunal-Bereich mit immer größerem Erfolg.

Im Netz wurden zwei Iveco Neufahrzeuge gefunden, die alle Restriktionen erfüllen.

Der günstigere und näher gelegene Händler wurde am 10.07.2025 in Würzburg besucht und das Fahrzeug begutachtet.

Wir können den LKW als Neufahrzeug sofort für 99.988 € netto erwerben. Allerdings muss dafür schnell eine Entscheidung getroffen werden.

Der nächste Werkausschuss wäre am 01.09.2025.

Im Wirtschaftsplan ist für die Neuanschaffung eine Summe von 180 T€ brutto eingeplant (120 T€ brutto für den LKW, 60 T€ brutto für Streuer und Pflug), was bei MAN und Mercedes mittlerweile nicht mehr ausreichen würde.

Begründung für Eilentscheidung:

Wie oben ausgeführt, stehen nur wenige Fahrzeuge zur Disposition, der genannte Iveco kann nicht reserviert werden.

Auch Streuer und Pflug haben Lieferzeiten, können aber noch nicht angefragt werden, da sie LKW-spezifisch bestellt werden müssen.

Finanzierung:

Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan 2025 zur Verfügung.

Datum / Oberbürgermeister